



Als Gratulanten schauten bei Anni Dodel ihr Sohn Martin und Weilheims dritte Bürgermeisterin Angelika Flock vorbei. GRO

## Gut gelaunte Jubilarin

Anni Dodel feierte 95. Geburtstag

**Weilheim** – Dass Anni Dodel bereits ihren 95. Geburtstag feiern konnte, ist der agilen, temperamentvollen, schlanken Peißenbergerin nicht anzusehen. Lange Zeit wohnte sie noch in ihrem Elternhaus in Peißenberg. „Jetzt bin ich halt Weilheimerin“, sagt die Seniorin und lacht. Nach der Schließung des Caritas-Pflegeheimes „St. Katharina“ in Peißenberg ist sie seit einem halben Jahr im „Curata-Altenheim“ zu Hause.

In ihrem Heimatort ist Anni Dodel keine Unbekannte. Gelernt hat sie Verkäuferin und arbeitete viele Jahre im „Konsum“. „Ich habe alle Prüfungen mit ‚Sehr gut‘ bestanden, da hat mir mein Chef eine Wienreise gestiftet“, erzählt sie. Auch war sie Lehrlingsausbilderin und mit 19 Jahren schon Geschäftsführerin. Von 1949 bis 1961 hat sie auf ihrem Grundstück einen Lebensmittel-Kiosk betrieben und 37 Jahre lang Christbäume verkauft, was ihr den Namen „Christbaum-Marie“ ein-

brachte. Gerne hat Dodel in jungen Jahren Zither gespielt und viele Jahre für Peißenberger Vereine den Nikolaus gemacht. Auch sportlich hat sich Dodel, die seit 1985 Witwe ist, einen Sohn, eine Tochter, drei Enkel und vier Urenkel hat, betätigt. Sie ging gerne zum Schwimmen in die „Rigi-Rutsch'n“, als Sportkeglerin habe sie „sämtliche Abzeichen erreicht“. Eine weitere Leidenschaft war das Reisen. „Ich war zehnmal in Bulgarien und 1987 letztmals auf Kreta“, erzählt sie.

Ihr hohes Alter und die geistige Fitness erklärt Dodel so: „Ich lasse mich nicht gehen, mache jeden Tag das Kreuzworträtsel im ‚Weilheimer Tagblatt‘.“ Jeden Mittwoch spielt sie im Heim zudem Bingo und „Mensch ärgere Dich nicht“ – und hilft dabei den Mitspielern.

Über die vielen Besuche ihres Sohnes Martin freut sich die Seniorin sehr. „Wenn ich meinen Sohn nicht hätte, wäre ich nicht mehr da.“ ge